

Allgemeine Einkaufsbedingungen

der WACKER CHEMIE AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften,
im Folgenden Auftraggeber (AG)

I. Allgemeine Bestimmungen

1. Die folgenden Allgemeinen Einkaufsbedingungen gelten für alle Beschaffungen des AG unabhängig davon, ob es sich um Einkäufe, Werkaufträge etc. handelt (im Folgenden: Beschaffung); bei laufenden Geschäftsbeziehungen mit Auftragnehmern (AN) gelten sie für alle künftig abgeschlossenen Verträge. Individuelle Vertragsabreden haben Vorrang vor diesen Einkaufsbedingungen (§ 305 b BGB). Dies betrifft nur die Regelungen, bezüglich derer eine Individualabrede besteht. Für Regelungen, bei denen keine Individualabrede besteht, gelten diese Einkaufsbedingungen. Individualabreden erfordern die Schriftform.
2. Diese Einkaufsbedingungen gelten ausschließlich; entgegenstehende oder von diesen Einkaufsbedingungen abweichende Bedingungen des AN erkennt der AG nicht an, es sei denn, der AG hätte ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Diese Einkaufsbedingungen gelten auch dann, wenn der AG in Kenntnis entgegenstehender oder von diesen Einkaufsbedingungen abweichender Bedingungen des AN die Lieferung des AN vorbehaltlos annimmt.
3. Alle Vereinbarungen, die zwischen dem AG und dem AN getroffen werden, sind in diesem Vertrag schriftlich niederzulegen.
4. Diese Einkaufsbedingungen gelten nur gegenüber Unternehmern gemäß § 310 Abs. 1 BGB und nicht gegenüber Verbrauchern.
5. Alle Lieferungen und Leistungen haben den einschlägigen Vorschriften, Gesetzen und Verordnungen (im Folgenden: Vorschriften) zu entsprechen. Dies gilt insbesondere für Vorschriften über Sicherheit (inklusive Vorschriften zur Sicherheit in der Lieferkette wie AEO-F gem. Art. 14k VO-EWG 2454/93 und Bekannter Versender), Arbeits- und Anlagensicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz. Alle Lieferungen und Leistungen haben den Vorgaben des AG sowie den von ihm geltend gemachten Normen und Regelwerken zu entsprechen und müssen nach gegenwärtigem Stand der Technik erbracht werden.
6. Als Teilnehmer an der UN-Initiative „[The Global Compact](#)“* und der Initiative [ResponsibleCare®](#) der chemischen Industrie erwartet der AG auch vom AN die Einhaltung der darin formulierten Prinzipien.
7. Alle erforderlichen und verkehrsüblichen Unterlagen, Dokumente, Beschreibungen und Pläne sind im jeweiligen Auftrag enthalten und dem AG vom AN ohne zusätzliche Kosten bereitzustellen. Weiter überträgt der AN dem AG kostenlos und unwiderruflich sämtliche Rechte (ausgenommen Urheberrechte) an allen Arbeitsergebnissen aus diesem Vertrag. An den Arbeitsergebnissen räumt der AN dem AG das kostenlose, übertragbare und uneingeschränkte Nutzungsrecht für alle Nutzungsarten ein. Der AN stellt den AG hinsichtlich der Verwertung der Arbeitsergebnisse von sämtlichen Ansprüchen aus Verletzung von Schutzrechten Dritter frei. Werden für die Verwertung der Arbeitsergebnisse bereits vor dem Inkrafttreten dieses Vertrages beim AN entstandene Schutzrechte benötigt, so erhält der AG an diesen kostenlose, übertragbare und unterlizenzierbare Nutzungsrechte. Der AN wird dem AG solche Schutzrechte unverzüglich schriftlich benennen.
8. Durch Prüfung von Plänen, Unterlagen, Dokumenten oder sonstigen Leistungen des AN durch den AG wird keine Mitverantwortung des AG begründet; die Mängelansprüche des AG bleiben davon unbeeinträchtigt.
9. Der AN hat Lieferungen und Leistungen, die er durch Unterlieferanten erbringt, genauso zu verantworten wie eigene Lieferungen und Leistungen.
10. Der AN sichert zu, dass er sämtliche von ihm beschäftigten Mitarbeiter zumindest den gesetzlichen Mindestlohn auszahlt. Hinsichtlich seiner Subunternehmer stellt er dies ebenfalls durch entsprechende Maßnahmen sicher.

II. Geheimhaltung

1. Der AN verpflichtet sich, die vom AG mitgeteilten Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse (wie Abbildungen, Zeichnungen, Berechnungen, Spezifikationen und sonstige Unterlagen) sowie die sich daraus beim AN ergebenden Erkenntnisse und entstehenden Ergebnisse (im Folgenden: Informationen) auch nach der Beendigung

General Terms and Conditions of Purchase

of WACKER CHEMIE AG and its affiliates, hereinafter referred to as Customer

I. General Provisions

1. The following General Terms and Conditions of Purchase apply to all Procurements made by the Customer, irrespective of whether they constitute purchases, contracts for works and services etc. (hereinafter: Procurements); in ongoing business relationships with Suppliers, they shall apply to all future contracts. Individual contractual agreements shall take priority over these General Terms and Conditions of Purchase (section 305b of the BGB - German Civil Code). This shall only apply to those provisions for which an individual agreement has been reached. For provisions for which an individual agreement has not been reached, these General Terms and Conditions of Purchase shall apply. Individual agreements must be set out in writing.
2. These General Terms and Conditions of Purchase shall apply exclusively; terms used by the Supplier which conflict with, or deviate from, these General Terms and Conditions shall not be acknowledged by the Customer, except if the Customer has expressly approved of their application in writing. These Terms and Conditions of Purchase shall even apply if the Customer, being aware of conflicting or deviating terms used by the Supplier, accepts the Supplier's delivery without reservations.
3. Any agreements between the Customer and the Supplier are to be set out in writing in this Agreement.
4. These General Terms and Conditions of Purchase shall only apply in relation to businesses pursuant to section 310 (1) of the BGB, but not in relation to consumers.
5. All supplies and services must comply with applicable rules, laws and regulations (hereinafter: Regulations). This shall in particular apply to Regulations on safety (including Regulations on safety in the supply chain such as AEO-F pursuant to Art. 14k of Regulation EEC 2454/93 and Known Consignor), occupational and equipment safety, health and environmental protection. All supplies and services must comply with the Customer's specifications as well as with standards and regulatory policies required by the Customer, and must be provided in accordance with state-of-the-art technology.
6. As a participant in the UN initiative „[The Global Compact](#)“* and the [Responsible Care®](#) initiative of the chemical industry, the Customer expects that the Supplier will also observe the principles set out therein.
7. All necessary and customary papers, documents, descriptions and plans are included in the relevant order, and are to be provided by the Supplier to the Customer without additional costs. Furthermore, the Supplier hereby transfers to the Customer, free of charge and irrevocably, all rights (with the exception of copyrights) to all work results under this Agreement. In work results, the Supplier hereby grants the Customer the free, transferrable and unrestricted rights of usage for all types of usage. The Supplier hereby indemnifies the Customer from any and all claims on account of the violation of third-party property rights relating to the exploitation of the work results. Should industrial property rights held by the Supplier prior to the commencement of this Agreement be required in order to exploit the work results, the Customer shall be granted transferrable rights of usage in such property rights, free of charge and including the right to issue sublicenses. The Supplier shall inform the Customer of such property rights without undue delay and in writing.
8. Examinations by the Customer of plans, papers, documents and other services provided by the Supplier shall not create any share of responsibility for the Customer; the Customer's claims on account of defects shall remain unaffected.
9. The Supplier shall be responsible for supplies and services provided on his behalf by subcontractors in the same manner as for his own supplies and services.
10. The Supplier guarantees that all staff employed are at least paid the statutory minimum wage. The Supplier shall implement measures to ensure that his subcontractors also fulfill that obligation.

des Vertragsverhältnisses aus dieser Bestellung geheim zu halten, keinem Dritten zugänglich zu machen, nur für die Ausführung dieser Bestellung zu verwenden und weder direkt noch indirekt, ganz oder teilweise, in irgendeiner Form schutzrechtlich auszuwerten.

2. Der AN wird diese Verpflichtung auch seinen Arbeitnehmern, gesetzlichen Vertretern und Erfüllungshelfern auferlegen.
3. Die Verpflichtungen gelten nicht für solche Informationen, die bereits vor dem Zeitpunkt der Mitteilung durch den AG oder danach ohne Beteiligung des AN öffentlich zugänglich waren oder wurden oder dem AN von einem unabhängigen Dritten ohne Geheimhaltungsverpflichtung rechtmäßig zugänglich gemacht wurden.

III. Lieferzeit

1. Der in der Bestellung angegebene Lieferzeitpunkt ist bindend.
2. Der AN ist verpflichtet, den AG unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen, wenn Umstände eintreten oder ihm erkennbar werden, aus denen sich ergibt, dass die bedungene Lieferzeit bzw. das Ausführungsdatum nicht eingehalten werden kann.
3. Im Falle des Lieferverzuges stehen dem AG die gesetzlichen Ansprüche zu. Insbesondere ist der AG berechtigt, nach fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Frist Schadensersatz statt der Leistung zu verlangen und vom Vertrag zurückzutreten. Verlangt der AG Schadensersatz, steht dem AN das Recht zu, dem AG nachzuweisen, dass der AN die Pflichtverletzung nicht zu vertreten hat.

IV. Preise – Zahlungsbedingungen

1. Der in der Bestellung ausgewiesene Preis ist bindend. Soweit nicht anders schriftlich vereinbart, schließt der Preis die Lieferung gemäß Incoterm DDP (Bestimmungsort) in der jeweils gültigen Fassung ein. Die Verpflichtung zur Rückgabe der Verpackung bedarf besonderer Vereinbarung.
2. Versandpapiere und Rechnungen kann der AG nur bearbeiten / zahlen, wenn diese – entsprechend den Vorgaben in der Bestellung des AG – die dort ausgewiesene Bestellnummer angeben; für alle wegen Nichteinhaltung dieser Verpflichtung entstehenden Folgen ist der AN verantwortlich, soweit er nicht nachweist, dass er diese nicht zu vertreten hat.
3. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte stehen dem AG in gesetzlichem Umfang zu.

V. Mängeluntersuchung – Mängelhaftung

1. Von der Pflicht zur unverzüglichen Eingangsuntersuchung, falls es sich bei der Beschaffung um eine Ware handelt, ist der AG entbunden, soweit es sich nicht um Mängel handelt, die offensichtlich und durch bloßen Augenschein sofort erkennbar sind.
2. Bei Mängeln beginnt die gesetzliche Verjährungsfrist mit Behebung erneut zu laufen; dies gilt auch für Teile, die mit dem mangelhaften Teil in funktionellem Zusammenhang stehen und bei denen ein schädigender Einfluss durch das mangelhafte Teil nicht auszuschließen ist.
3. Bei rechtzeitiger Anzeige ist die Verjährung der Ansprüche des AG gehemmt, solange der AN diese nicht endgültig schriftlich zurückgewiesen hat.
4. Erfüllungsort ist stets der in der Bestellung bezeichnete Ort, an dem die Ware vom AG übernommen wird, bei Lieferung mit Montage die Verwendungsstelle.
5. Der AG ist verpflichtet, die Ware innerhalb angemessener Frist auf etwaige Qualitäts- und Quantitätsabweichungen zu prüfen. Bei Mängeln ist die Rüge rechtzeitig, sofern sie innerhalb einer Frist von 3 Wochen, gerechnet ab Wareneingang, oder bei versteckten Mängeln ab Entdeckung, beim AN eingeht.
6. Die gesetzlichen Mängelansprüche stehen dem AG ungekürzt zu; in jedem Fall ist der AG berechtigt, vom AN nach Wahl des AG Mängelbeseitigung oder Lieferung einer neuen Sache zu verlangen. Das Recht auf Schadensersatz, insbesondere das auf Schadensersatz statt der Leistung, bleibt ausdrücklich vorbehalten.
7. Kommt der AN seiner Pflicht zur Nacherfüllung nicht ordnungsgemäß nach – ohne die Nacherfüllung zu Recht zu verweigern – oder verweigert der AN die Nacherfüllung ernsthaft und endgültig oder ist die Nacherfüllung fehlgeschlagen oder ist ein Nutzungsausfall zu befürchten oder duldet die Beseitigung des Mangels aus anderen Gründen keinen Aufschub, ist der AG berechtigt, den Mangel auf

II. Confidentiality

1. The Supplier undertakes to treat as confidential all business and operational secrets (such as illustrations, drawings, calculations, specifications and other documents) as well as the findings and results originating therefrom at the Supplier (hereinafter: Information), also after the termination of the contractual relationship under this order, to not make such Information accessible to third parties, to only use it for the performance of this order, and to neither directly nor indirectly, neither entirely nor in part, exploit them in any manner with copyright relevance.
2. The Supplier shall also impose this obligation upon his employees, legal representatives and vicarious agents.
3. These obligations shall not apply to information which had already been publicly accessible prior to disclosure by the Customer or which became publicly accessible after disclosure without any involvement on the part of the Supplier, or which were lawfully disclosed to the Supplier by an independent third party without imposition of a confidentiality obligation.

III. Delivery period

1. The delivery dates stipulated in the order are binding.
2. The Supplier is obligated to inform the Customer without undue delay should circumstances occur or become apparent which result in the stipulated delivery date or performance date being unable to be complied with.
3. In the event of default in delivery, the Customer shall be entitled to the statutory remedies. The Customer shall in particular have the right, after fruitless expiry of an adequate period of grace, to request damages in lieu of performance, and to rescind the contract. If the Customer claims damages, the Supplier shall have the right to prove to the Customer that the Supplier is not responsible for the breach.

IV. Prices - terms of payment

1. The price stipulated in the order is binding. In the absence of a deviating written agreement, prices include delivery pursuant to Incoterm DDP (place of destination) in the version valid at the relevant time. The obligation to return packaging requires a separate agreement.
2. Shipping documents and invoices can only be processed/ paid by the Customer if such documents specify the order number stated in the Customer's order - in accordance with the stipulations in the order; the Supplier shall be responsible for all consequences resulting from non-compliance with this obligation, except if he can prove that he was not at fault.
3. The Customer's rights to set-off and retention shall be governed by the statutory provisions.

V. Inspection for defects - liability for defects

1. The Customer shall be released from the obligation to carry out an immediate inspection upon receipt if the Procurement relates to goods, except if such defects are obvious and immediately detectable upon a mere visual inspection.
2. In the event of defects, the statutory limitation period shall start once more upon rectification of such defects; this shall also apply with regard to parts which are functionally connected with the defective part, and for which a damaging influence by the defective part cannot be excluded.
3. If notification is made in good time, the period of limitation for the Customer's claims shall be suspended until the Supplier has finally rejected such claims in writing.
4. The place of performance shall always be the place specified in the order, where the goods are taken over from the Customer; if supplies are made including assembly, the place of performance shall be the location of use.
5. The Customer shall be obligated to inspect the goods within a reasonable period of time for deviations as to quality and quantity. The notification of a defect shall be deemed to have been submitted in good time if it is received by the Supplier within a period of 3 weeks from receipt of the goods or, for hidden defects, from their detection.
6. The Customer is entitled to the full statutory claims on account of defects; in any event, the Customer shall have the right to request at his choice that the Supplier either rectify the defect or supply a new object. The Customer expressly reserves the right to claim

Kosten und Gefahr des AN selbst zu beseitigen oder durch Dritte beseitigen zu lassen und vom AN den Ersatz der erforderlichen Aufwendungen zu verlangen. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Weitere Rechte des AG aus Mängelhaftung oder Garantien bleiben unberührt.

- Die Verjährungsfrist beträgt 36 Monate, sofern nicht gesetzlich eine längere Regelung gilt, gerechnet ab dem Zeitpunkt des Gefahrenüberganges, soweit nicht die zwingenden Bestimmungen der §§ 478, 479 BGB eingreifen.
- Der AN trägt die Gefahr für zufällige Beschädigung und zufälligen Untergang für sämtliche nach diesem Vertrag zu erbringenden Leistungen bis zur Abnahme bzw. zur Lieferung. Sofern eine Übergabe vereinbart bzw. geschuldet ist, gilt für den Fall, dass nur Teile des Werkes zur Nutzung überlassen werden, dass der AN mit dem AG hinsichtlich der teilweisen Nutzung/Überlassung eine Begehung durchführt. Weder diese Begehung noch die teilweise Nutzung/Überlassung stellen eine Abnahme dar. Sie dient lediglich zur Feststellung des Fertigungszustandes und der möglichen Verfolgung von später auftretenden Schäden. Sofern der AG Teile des Werkes bereits vor Abnahme nutzt, haftet der AN nicht für Schäden, die durch Verschulden des AG entstehen. Normalen Verschleiß und sonstige durch Nutzung des AG verursachte Risiken trägt der AG.

VI. Eigentumsvorbehalt

- Sofern der AG Teile bzw. Materialien beim AN bestellt, behält sich der AG hieran das Eigentum vor. Verarbeitung oder Umbildung durch den AN werden für den AG vorgenommen. Wird die Vorbehaltsware des AG mit anderen, dem AG nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet, so erwirbt der AG das Miteigentum an der neuen Sache, im Verhältnis des Wertes der Sache des AG (Einkaufspreis zuzüglich Umsatzsteuer) zu den anderen verarbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung.
- Wird die von dem AG beigestellte Sache bzw. werden entsprechende Materialien mit anderen, dem AG nicht gehörenden Gegenständen untrennbar vermischt, so erwirbt der AG das Miteigentum an der neuen Sache / den Materialien im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware (Einkaufspreis zuzüglich Umsatzsteuer) zu den anderen vermischten Gegenständen zum Zeitpunkt der Vermischung. Erfolgt die Vermischung in der Weise, dass die Sache des AN als Hauptsache anzusehen ist, so gilt als vereinbart, dass der AN dem AG anteilmäßig Miteigentum überträgt; der AN verwahrt das Alleineigentum oder das Miteigentum für den AG.
- Soweit die dem AG gemäß Abs. (1) und/oder Abs. (2) zustehenden Sicherungsrechte den Einkaufspreis aller noch nicht bezahlten Vorbehaltswaren des AG um mehr als 10 % übersteigen, ist der AG auf Verlangen des AN zur Freigabe der Sicherungsrechte nach Wahl des AG verpflichtet.

VII. Haftung

- Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.
- Soweit der AN für einen Produktschaden verantwortlich ist, ist er verpflichtet, den AG insoweit von Schadensersatzansprüchen Dritter auf erstes Anfordern freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selbst haftet.
- Im Rahmen seiner Haftung für Schadensfälle ist der AN auch verpflichtet, etwaige Aufwendungen gemäß §§ 683, 670 BGB oder gemäß §§ 830, 840, 426 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer vom AG durchgeführten Rückrufaktion ergeben. Über Inhalt und Umfang der durchzuführenden Rückrufmaßnahmen wird der AG den AN – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Unberührt bleiben sonstige gesetzliche Ansprüche des AG gegen den AN.
- Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich im ausreichenden Umfang gegen Risiken aus diesem Auftrag auf seine Kosten zu versichern, insbesondere durch den Abschluss einer Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung (entsprechend Produkthaftpflichtmodell = ProdHM) und einer Umwelthaftpflichtversicherung.

damages, in particular damages in lieu of performance.

- Should the Supplier fail to fulfil his obligation to properly rectify the defect or provide replacement - except if he is justified in refusing such rectification or replacement - or if the Supplier earnestly and finally refuses rectification or replacement, or if rectification or replacement has failed, or if downtimes are to be expected, or if the elimination of the defect does not for other reasons tolerate being delayed, the Customer shall have the right to eliminate the defect himself, at the Supplier's cost and risk, or to assign a third party with the elimination of the defect and to request that the Supplier reimburse the necessary expenses. In addition to the above, the statutory provisions shall apply. Any other rights which the Customer may hold due to liability for defects or due to warranties shall remain unaffected.
- The limitation period shall be 36 months, unless a longer term applies by law, calculated from the date of passing of the risk, except if the mandatory provisions in section 478, 479 of the BGB apply.
- The Supplier shall bear the risk of accidental damage and accidental destruction for all services to be provided under this Agreement, up until acceptance has been declared (Abnahme) or the goods have been supplied. In the event that only parts of the work are provided for use and handing over has been agreed or is owed under the contract, the Supplier shall carry out an inspection with the Customer with regard to the partial utilisation/provision. Neither such inspection nor utilisation/provision shall be deemed to constitute acceptance. It merely serves to determine the status of completion and to safeguard the enforceability of claims due to damage which may be found at a later date. If the Customer uses parts of the work prior to acceptance, the Supplier shall not be liable for damage incurred through a fault on the part of the Customer. Normal wear-and-tear and other risks caused by the Customer's use of the work shall be borne by the Customer.

VI. Reservation of title

- If the Customer makes parts or materials available at the Supplier's premises, the Customer hereby reserves his title to such parts. Any processing and transformation by the Supplier shall be deemed to be carried out on behalf of the Customer. If the Customer's reserved-title goods are processed together with other objects which do not belong to the Customer, the Customer shall obtain co-ownership in the new object, in the proportion of the value of the Customer's object (purchase price plus value added tax) in relation to the value of the other processed goods at the time of processing.
- If objects or materials made available by the Customer are inseparably compounded with other objects which do not belong to the Customer, the Customer shall obtain co-ownership in the new object/materials, in the proportion of the value of the Customer's object (purchase price plus value added tax) in relation to the value of the other processed goods at the time of compounding. Should the objects be compounded in a manner that the Supplier's object is to be regarded as the principal object, it shall be deemed to have been agreed that the Supplier transfers to the Customer a pro-rata share of co-ownership; the Supplier shall keep the objects in sole ownership or co-ownership on behalf of the Customer.
- If the securities to which the Customer is entitled under subsections (1) and/or (2) above exceed the purchase price of all unpaid reserved-title goods of the Customer by more than 10 %, the Customer shall, at the Supplier's request, be obligated to release securities at the Customer's choice.

VII. Liability

- The statutory provisions shall apply.
- If the Supplier is responsible for a product damage, he shall be obligated to insofar indemnify the Customer from third-party claims for damages, upon first request, in as far as the cause for the damage originates from his area of control and organisation, and in as far as he himself is liable vis-à-vis third parties.
- Within the framework of his liability for damage events, the Supplier shall also be obligated to refund any expenses in accordance with sections 683, 670 of the BGB or sections 830, 840, 426 of the BGB which result from or in connection with a product recall carried out by the Customer. The Customer shall inform the Supplier of the contents and scope of the product recall to be carried out - in as far as this is possible and reasonable - and shall give him the opportunity to comment. Other statutory claims which the Customer may hold

Die Deckungssummen dieser Versicherungen müssen mindestens folgende Höhe haben:

- 10 Mio € pro Ereignis pauschal für Personen-, Sachschäden - und Vermögensschäden im Sinne des ProdHM.
- Im Versicherungsumfang müssen Mangelfolgeschäden eingeschlossen sein.
- Die Versicherungsdeckungen sind auf Verlangen des AG nachzuweisen.

Die vertragliche und gesetzliche Haftung des Auftragnehmers bleibt durch Umfang und Höhe seines Versicherungsschutzes unberührt.

VIII. Gerichtsstand – Erfüllungsort

1. Sofern der AN Kaufmann ist, ist Geschäftssitz des AG Gerichtsstand; der AG ist jedoch berechtigt, den AN auch an seinem Wohnsitzgericht zu verklagen.
2. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Als Handelsklauseln gelten die von der ICC herausgegebenen Incoterms in der jeweils aktuellen Fassung.

München, Mai 2015

**Internetpfad: www.wacker.com - Unternehmen – Nachhaltigkeit - Selbstverpflichtungen*

against the Supplier shall remain unaffected.

4. The Supplier shall undertake to sufficiently insure against risks relating to this contract at own cost, in particular by taking out business and product liability insurance (in accordance with the product liability model [ProdHM]) and environmental liability insurance.

The amount of coverage from these insurance policies must equal at least the following amounts:

- Lump sum of €10 million per event for personal injury, property damage and financial loss as defined by the product liability model [ProdHM].
- The insurance scope must include consequential damages.
- Insurance coverage must be proven upon the Customer's request.

The Supplier's contractual and legal liability remains unaffected by the insurance coverage's scope and level.

VIII. Place of jurisdiction - place of performance

1. If the Supplier is a merchant (Kaufmann), the Customer's registered place of business shall be the place of jurisdiction; however, the Customer may also file a claim against the Supplier with the courts at the Supplier's place of residence.
2. The laws of the Federal Republic of Germany, under exclusion of UN sales law, shall apply. The applicable trade terms shall be the ICC Incoterms in the version valid at the respective time.

Munich, May 2015

**homepage path: www.wacker.com - WACKER Group – Sustainability – Voluntary Commitments*